

Musik zwischen Nord- und Ostsee, Heft 2

Christian Druhl:

Psalmkonzerte

für 1-2 Singstimmen
und Basso continuo
1650



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Die Notenreihe „Musik zwischen Nord- und Ostsee“

ist im Rahmen des Projekts „Musik und Religion zwischen Rendsburg und Ribe / Musik og religion mellem Rendsburg og Ribe“ (2013–2015) begründet worden. Es wird 2013–2015 unter Leitung der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen Schloss Gottorf durchgeführt und aus dem INTERREG 4 A-Programm Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N. und dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung gefördert.

Die Notenreihe flankiert zugleich das Verbundprojekt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, das unter dem Titel „Luthers Norden: Kulturwirkungen der Reformation im Norden erforschen und vermitteln“ einen Beitrag zum 500. Jahrestag der Reformation Martin Luthers (2017) leistet.

Die Notenreihe hat das Ziel, Musikwerke aus den Gebieten zwischen Nord- und Ostsee in wissenschaftlich fundierten Ausgaben für die musikalische Praxis zu erschließen.

Diese Notenausgabe ist im Internet erhältlich unter:

<http://www.kirchenmusik-nordelbien.de/>

(ab Herbst 2013 auf den Kirchenmusikseiten unter www.nordkirche.de)



INTERREG4A
SYDDANMARK-SCHLESWIG-K.E.R.N.

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Europäische Union • Investition in Ihre Zukunft



Musikwissenschaftliches Seminar

Christian Druhl

um 1615–nach 1663

**Psalmkonzerte
für 1–2 Singstimmen
(Tenor/Sopran, Bass)
und Basso continuo**

**aus „Psalmodiae
Davidico-Ecclesiasticae ...
Erster Teil“ (1650)**

Herausgegeben von Konrad Küster

Inhalt

Vorwort	6
---------	---

Kritischer Bericht	10
--------------------	----

Die Werke

Genannt wird in Klammern die Textquelle, danach die Besetzung.
Fragmentarisch überlieferte Werke werden in Kleindruck mit genannt,
damit sich das Gesamtwerk erschließen kann.

Psalm 1

1. Der Gerechte ist wie ein Baum (Bibel: Vers 3). Tenor, Bass ad lib.	16
2. Diejenigen, so der Gerechtigkeit (Opitz). Cantus	

Psalm 2

3. Gott und Christo (Becker/Mel. Schütz). Cantus, Bassus	
4. Was fichtet doch (Opitz). Cantus, Bassus	
5. Ich habe meinen König eingesetzt (Bibel: Vers 6–12). Tenor, Bass (ad lib.?)	23

Psalm 3

6. Ach Herr, wie ist meiner Feind so viel (Bibel: Vers 1–5). Tenor, Bass (ad lib.?)	30
7. Wann ich zu Bette gehen tu (Lobwasser). Bass	35
8. Auf Herr steh auf (Becker, Mel. Mag ich Unglück nicht widerstahn). 2 Cantus, Bass	

Psalm 4

9. Erhör mich, wenn ich ruf zu dir (Becker/Mel. Schütz). Tenor, Bass (ad lib.?)	39
10. Erkennet doch (Bibel: 4–5). Tenor, Bass ad lib.	43
11. Du wirst Herr mir mein Herz (Opitz). 2 Cantus, Bass	

Psalm 5

12. O Herr, dein Ohren zu mir kehrt (Lobwasser). Cantus	
13. Denn du bist nicht ein solcher Gott (Becker/Mel. Schütz). Alt, Bass	
14. Lass sich freuen (Bibel: Vers 12–13). Cantus, Bass	

Psalm 6

15. Herr, schicke ja nicht Rache (Opitz). Alt	
16. Ach du Herr wie lange (Bibel: Vers 4b–5). Cantus, Bassus	
17. Mein Gwissen mich (Ringwaldt/Mel. Es ist das Heil uns kommen her). 2 Cantus, Tenor	
18. Weicht ab von mir (Becker). Tenor, Bass	49

Psalm 7

19. Mein Hoffnung auf dich (Lobwasser). Cantus, Bassus	
20. Herr, mein Gott, hab ich böses getan (Becker/Mel. Schütz). Bariton, Bass	55
21. Gott ist ein rechter Richter (Bibel: Vers 12–14). Tenor, Bass	60

Psalm 8

22. Herr, unser Herrscher (Bibel, Vers 2–5). Cantus, Alt, Tenor, Bass
23. Wie groß ist deine Gnade (Becker/Mel. Von Gott will ich nicht lassen). 2 Cantus, Tenor
24. O höchster Gott (Lobwasser). Bass

Psalm 9

25. Ich will dich, Herr, von Herzen Grund (Lobwasser). Alt
26. Der Herr ist des Armen Schutz (Bibel: Vers 10–11). Tenor, Bass 66
27. Zu Zion wohnt der Herre (Becker/Mel. Schütz). Cantus, Bass

Psalm 10

28. Wie kommt es, Herr (Opitz). Tenor, Bass 71
29. Herr, warum trittest du so ferne (Bibel: Vers 1–2, 12, 14, 17). Tenor 75

Vorwort

Der Itzehoer Nachfolger Thomas Selles

Christian Druhl (auch „Druelle“, „Drulaeus“ etc.) stammte aus Neubrandenburg. So jedenfalls bezeichnete er seinen Herkunftsort, als er sich 1635 als Student an der Universität Rostock einschrieb; geboren wurde er dort demnach irgendwann um 1615. Eine erste Anstellung hatte er als „Cantor der Fürst. Schulen Bordesholm“, wie es 1641 aus dem Musikdruck einer Hochzeitsmusik hervorgeht. Im selben Jahr wurde er dann als Kantor an die Lateinschule nach Itzehoe berufen und trat dort die Nachfolge von keinem Geringeren als Thomas Selle an, der eben auf die Kantorats-Traumposition in Norddeutschland berufen worden war: ans Hamburger Johanneum. Schon im Frühjahr 1642 verließ auch Druhl den Itzehoer Posten, aber im Rahmen der üblichen Karriere: Er wurde Pastor, und zwar in Kellinghusen (15 km östlich von Itzehoe). Damit wurde er zum Amtsbruder nicht zuletzt von Johann Rist, der damals seine Aufsehen erregenden Liedersammlungen herausgab. Den Posten hatte Druhl auch noch 1661 inne; danach fehlen Nachrichten über ihn¹.

Als der Thüringer Kantor Volkmar Leisring 1619 eine Pfarrstelle übernahm, schrieb er²: „Weil mich Gott der Herr nunmehr nach seinem Göttlichen Willen der großen mühseligen Schularbeit benommen, vnd zum Predigtamt beruffen, will ich nunmehr mein componiren beschliessen.“ Das sah Druhl anders. Zuvor hatte er mindestens zwei Hochzeitskompositionen in Druck gegeben; nun, auch mit dem Westfälischen Frieden im Rücken, wagte er sich an die Veröffentlichung eines Projekts, das ihn laut seinen Vorwort-Angaben schon in der letzten Kriegsjahren beschäftigt hatte: eine „Psalmodia Davidico-Ecclesiastica“. 1650 erschien ihr erster Teil; die Widmungsseite (nur ein zerrissenes Fragment ist von ihr erhalten geblieben) lässt erkennen, dass der Druck dem Hamburger Petri-Organisten Jacob Praetorius und dem Hamburger Ratsmusiker Johann Schop gewidmet wurde. Weitere Widmungsempfänger (in diesem Anteil ist das Blatt hinreichend erhalten waren die Theologen Johannes Nicolaus Nifanius (Neukirch), zeitweilig Hof- und Feldprediger Christians IV. von Dänemark und damals Pastor in Marne (Dithmarschen), und Johann Thomaeus (Thomsen), Pastor „zu Rapstede im Fürst: Ampte Tundern“ (heute Ravsted, Dänemark).

Das Projekt ist an Monumentalität kaum zu überbieten. Offenkundig plante Druhl einen Zyklus aus konzertanten Kompositionen zu sämtlichen 150 Psalmen, bald über originalen Bibeltext, bald über eine der im Lutherischen gebrauchten Psalm-Nachdichtungen (Cornelius Becker, Ambrosius Lobwasser, Martin Opitz etc.). Wie er im Vorwort seiner ersten Drucklieferung ausführt, hatte er ursprünglich im Sinn, die ersten zehn Psalmen für nur eine Solostimme plus Continuo zu schreiben und dann für die jeweils nächsten zehn Psalmen eine weitere Singstimme hinzuzunehmen. Am Ende, für die Psalmen 141–150, wäre er also bei 15-stimmigen Werken in polyphoner Mehrstimmigkeit angekommen, auch etwa für die so musiklastigen Texte des 149. und 150. Psalms. Dies wäre ein Fanal lutheri-

¹ Zu Details und weiteren Quellen vgl. Konrad Küster, „Schütz, Opitz und andere bei Christian Druhl (1650)“, in: *Schütz-Jahrbuch* 30 (2008), S. 69–91

² In seinem Vorwort zur 2. Ausgabe seines Musikdrucks *Cymbalum Davidicum* (1619), zit. nach: Thomas Synofzik, Art. „Leisring, Volkmar“, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, 2. Ausgabe, Personenteil, Bd. 10, Sp. 1531f.; das Zitat erstmals bei Arno Werner, *Vier Jahrhunderte im Dienste der Kirchenmusik: Geschichte des Amtes und Standes der evangelischen Kantoren, Organisten und Stadtpfeifer seit der Reformation*, Leipzig 1932, S. 122.

scher Musikauffassung gewesen – als Gegenentwurf auch zu den calvinistischen Psalmdichtungen und ihren liedhaft-strophischen Vertonungen. Und da Druhl zu den ersten zehn Psalmen nicht nur zehn Kompositionen in Druck gab, sondern 29, wird abschätzbar, wie sehr der Plan des (zweifellos musikkundigen) Pastors in Kellinghusen ein Griff nach den Sternen war.

Es wundert also nicht, dass dieses Mammutprojekt nicht über die erste Zehner-Psalmenlieferung hinauskam, obgleich Druhl davon spricht, zumindest für die Psalmen 11–20 vergleichbare Werke in petto gehabt zu haben. Auch er mag die Grenzen geahnt haben, denn er schrieb: „Daß aber dennoch in diesem erstem Zehen solche Zahl [= Kompositionen nur mit einer Singstimme] überschritten worden, ist darum geschehen, damit diese Erstlinge meines Musicalischen Werckes nit gar zu bloß dir mochten überliefert werden, besondern desto vollkommnere harmony verursachten.“ Der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach; so sind von den 29 Werken nur acht einstimmig, aber 16 zweistimmig, vier drei- und eines vierstimmig.

Der Zweite Weltkrieg hat das bis dahin überlieferte Œuvre Druhls nahezu vernichtet. Seine Hochzeitskonzerte, überliefert in Thomas Selles Notenbibliothek, kamen nach der Schutzauslagerung nicht nach Hamburg zurück und harren bestenfalls irgendwo in der ehemaligen Sowjetunion ihrer Wiederentdeckung; von Druhls theologischer Schrift, einer 1656 in Stade gedruckten „Post-illa Epistolica Evangelico-harmoniaca“, ist offensichtlich das letzte nachweisbare Exemplar in Berlin verbrannt. Die „Psalmodia Davidico-Ecclesiastica“ war in einem kompletten Exemplar in Königsberg vorhanden; auch dieses ist nicht mehr greifbar. Immerhin sind von diesen Psalmkonzerten aber Teile eines Stimmensatzes in Salzwedel erhalten geblieben; die Stimmhefte Cantus und Altus fehlen, aber dennoch spiegelt sich in den Resten ein aufführbarer Bestand.

Das Werk im Überblick

Die jeweils 2–4 Kompositionen pro Psalm bilden keine zusammenhängenden musikalischen Komplexe. Sie sind nicht als etwas Mehrsätziges aufgefasst; in Besetzung und Tonart gibt es keine inneren Verbindungen. Dies ist also lediglich in der Textauswahl gewährleistet. Wählte Druhl für den Beginn eines Psalms eine Nachdichtung (z. B. Psalm 5: Lobwassers Strophe 1 von 12), so greift er für die Fortsetzung einen Textabschnitt heraus, der sich im Psalm auf eine entsprechend weiter hinten stehende Stelle bezieht – als weitere Nachdichtung (z. B. Psalm 5: Beckers Strophe 2 von 5) oder aber auch als originalen Bibeltext (in Psalm 5 somit die Verse 12–13). Diese Kompositionen lassen sich also auch jeweils einzeln aufführen, ebenso wie wenn ein Komponist „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“ vertonte – einen einzelnen Vers des 126. Psalms.

Allerdings verarbeitete Druhl nicht nur die Texte, sondern auch die Musik, die mit ihnen verknüpft ist³. Opitz schrieb seine 150 Dichtungen zu den Melodien des Genfer Psalters; auf diese Weise sind Druhls Opitz-Bearbeitungen de facto Choralkonzerte. Anders ist die Lage beim Lobwasser-Psalter, dem ebenfalls die Melodien des Genfer Psalters zugrunde

³ Auch sonst erweist er sich als Kenner der Psalmkompositionen. Seine Vertonung des Originaltexts von Psalm 8 (Nr. 22) ist ohne Kenntnis der Vertonung aus Schütz' *Psalmen Davids* kaum zu verstehen. Dies lassen für Druhls Komposition bereits die erhaltenen Stimmen erkennen; leider ist eine verlässliche Rekonstruktion der fehlenden Sopran- und Altstimme dieses vierstimmigen Werks nicht möglich.

liegen, hier aber vierstimmig gefasst. Nochmals differenzierter ist die Situation in einigen Kompositionen über Psalmdichtungen Cornelius Beckers: Hier standen Druhl die vierstimmigen Sätze zur Verfügung, die, wie er im Vorwort schreibt, „der hochberühmte Capellmeister H. Heinrich Schütz darüber gesetzt“ – mit den von Schütz neu komponierten Melodien. Diese Mehrstimmigkeit gibt Druhl die Möglichkeit, auf mehrere Stimmverläufe zu rekurrieren – besonders virtuos im Umgang mit Schütz’ Material: Bald verwendete er dessen Melodie mit Bass, bald aber auch eine der andere Satzkomponente, um daraus dann völlig neue musikalische Konstellationen zu gestalten.

Die Musik spiegelt nicht mehr das Frühstadium des lutherischen Kleinen Geistlichen Konzerts, das sich in den „Opella nova“ Johann Hermann Scheins spiegelt, aber noch nicht die Virtuosität der „Symphoniae sacrae II“ von Schütz, die drei Jahre zuvor erschienen waren. Vielfach erscheinen die Werkanfänge in ihrer syllabischen Diktion altertümlicher; jeweils gegen Ende steigert sich die Intensität der musikalischen Gestaltung, so dass eine klare Bewusstheit für musikalische Architektur zu Tage tritt. Verzierungs- und Vorhaltstechniken Druhls sind alles andere als konventionell; dort, wo er mit fugischen Mitteln greift, rekurriert er hingegen auf typische Kantorenpraktiken⁴. Bisweilen erscheint auch der Unterschied zwischen Liedtext- und Prosavertonungen weniger groß, als es aufgrund der Textformen den Anschein haben könnte: Denn manche der unmittelbaren Bibelwort-Kompositionen gliedern sich in zwei Hälften, denen jeweils derselbe Text zugrunde liegt (z. B. Nr. 26, Neuansatz in T. 24).

Der überlieferte Stimmenbestand erlaubt es, von den 29 Stücken zwölf zu musizieren. In der Edition werden alle komplett erhaltenen Stücke zusammengefasst. Für Psalm 10 handelt es sich dabei sogar um sämtliche Kompositionen Druhls. Allerdings ist gerade dieses Stück eigentlich nicht repräsentativ: Einer Vertonung aus dem Opitz-Psalter folgt eine Zusammenstellung aus mehreren Einzelversen dieses Psalms, nicht also ein einzelner, in sich kohärenter Psalmausschnitt.

Zur Besetzung

Eines der nur fragmentarisch erhaltenen Stücke (Nr. 8, zu Psalm 3) ist laut Generalbassstimme mit zwei Sopranen und Bass besetzt; der Part des zweiten Soprans findet sich in der Tenorstimme, aber mit Tenorschlüssel (c₄) bezeichnet. Dies eröffnet Perspektiven im Umgang mit den Tenorstimmen; tatsächlich lassen sich manche Stücke, die im Tenor-Stimmheft gedruckt sind, auch mit Sopran darbieten. Dennoch liegt der Vorrang bei einer Tenorbesetzung – und dies zeigt sich im Umgang mit den Bass-Anteilen.

In ihnen ist die Besetzungs-Variabilität weitaus geringer. Ihre Gestaltung spiegelt eine alte Konkurrenz zwischen Vokalbass und Generalbass: Kann ein Vokalbass überhaupt bassmäßig geführt sein, wenn unter ihm noch eine andere Stimme liegen soll, oder mutiert er, wenn typische Bassklauseln dem Generalbass zufallen, nicht viel eher zu einem verkappten Tenor? Tatsächlich greift in vielen generalbassgestützten Werken der Vokalbass auf dieselben Noten zu, die auch vom Continuo dargeboten werden; dies ist demnach auch bei Druhl der Fall. Daher erscheint es sinnvoll, den Basspart nicht mit einem Alt zu besetzen.

⁴ Im Überblick vgl. Konrad Küster, „Theorie und Praxis im Musikunterricht der Lateinschulen: Die Musiklehre des Kantors Matthias Ebio (1651) in ihrer Zeit“, in: *Musik und Ästhetik* 10 (2006), S. 70–88.

Aus der „alten Konkurrenz“ schlägt Druhl jedoch insofern Kapital, als er in manchen Stücken für den Bass eine ad-libitum-Funktion ausbildet. „Ad libitum“ (Druhl schreibt „ad placitum“) bedeutet dabei aber nicht, dass der Bass ohne Verlust weggelassen werden kann, weil er eine nebensächliche Füllstimme wäre oder nur eine figurierte Version des Continuo parts darböte. Druhl gelingt es vielmehr, dem ad-libitum-Bass einen Part zuzuweisen, von dem der musikalische Gesamteindruck tatsächlich profitiert. In Nr. 26 („Der Herr ist des Armen Schutz“, T. 5ff.) greifen die Stimmverläufe von Tenor und Bass so ineinander, dass die eine Stimme die Melodie der anderen jeweils fortsetzt – aus gleicher Ton-Startposition heraus (z. B. „der Herr, der Herr“ – „ist des Armen Schutz“).

Allerdings ist nicht durchweg klar, für welche der Stücke der Vermerk „ad placitum“ tatsächlich gilt. Leider liegt das Inhaltsverzeichnis nicht komplett vor, das in seinen erhaltenen Teilen in dieser Hinsicht zuverlässige Angaben enthält (zu Nr. 1, 3, 4 und 10; zu Nr. 5, 6, 8, 9, 11ff. sind die entsprechenden Mitteilungen verloren, und nur zu Nr. 2 und 7 sind die Angaben ohnehin ausreichend). Vermutlich muss aber für die Stücke, für die im Continuo part die Bassmitwirkung unerwähnt bleibt, damit gerechnet werden, dass Druhl diese für fakultativ hielt.

So legt Druhl in mutmaßlichen (?) Tenor-Solo-Versionen Freiräume an, die, wenn auf eine Bassmitwirkung verzichtet wird, vom Continuospieler attraktiv ausgefüllt werden müssen. Damit wiederum ist die Kompetenz gefragt, wie sie bei zeitgenössischen norddeutschen Organisten vorhanden war. Denn zu deren Berufsspektrum gehörte neben dem Solo-spiel gerade auch die Stützung des Kleinen geistlichen Konzerts mit attraktiver Gestaltung des Begleitsatzes.

Kritischer Bericht

Die Quelle

Originaldruck, Salzwedel, Bibliothek der Katharinenkirche, Signatur: M 48. Für die Zugänge zu der Quelle und die Abdruckgenehmigung sei dem Matthias Böhlert, dem Kantor der Katharinenkirche, herzlich gedankt.

Erhalten nur die Stimmen *TENOR* (Seiten in der Fußzeile mit Aa–Dd foliiert), *BASSUS* (vielleicht „Bassus vocalis“; das Titelblatt nur zu weniger als der Hälfte erhalten, und der Begriff „BAS[...]“ ist aus der zentrierten Schriftgestaltung weit nach links gerückt; Seiten in der Fußzeile mit AA–FF foliiert), *BASSUS CONTINUUS* (Seiten in der Fußzeile mit A–I foliiert). Cantus und Altus, zwingend in zwei verschiedenen Stimmheften, liegen nicht vor. Quart für Singstimmen, Folio für Continuo. Typendruck.

Titelblätter der Einzelstimmen:

Ersten Theils | *PSALMODIÆ* | *Davidico-Ecclesiastica* | Erstes Zehen. | Welches 29. Concertlein aus den zehen ersten | Psalmen des Königes David mit *I. II. III.* | und *IV.* Stimmen begreiffet | [Stimmangabe] | *Christiani Druelæi, Pastor Kelling:* | *Holsat.*

Titelumschlag (Folio, zum Continuo-Part):

PSALMODIÆ | *Davidico-Ecclesiastica* | Erster Theil | Das ist | Liebliche Neue CON-
CER- | TEN vnd Madrigalen aus den ersten 50. | Psalmen des Königes vnd Prophe-
ten Davids, | auch dessen Poetischen übersetzungen durch *D. M. Luth: Corneli-* | *um*
Beckern, Opitium, Lobwassern tc. vnd andern | geistreichen Männern ge- | schehen. |
Nicht allein mit leiblicher Stimme, sondern | auch allerhand Instrumenten lieblich
zugebrauchen | mit | 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. etc. Stimmen, sambt dem *Basso* | *Continuo* in
Musicalische *Harmony* versetzt | durch | *CHRISTIANUM DRULÆUM* | *Past. Kelling,*
Holsat: | [Druckerzeichen] | Hamburg, | Gedruckt bey Jacob Rebenlein, In Verle- |
gung des *Autoris* Anno 1650.

Zum Titelumschlag nur das vordere Blatt komplett erhalten; zum hinteren Umschlagblatt liegt ein Fragment (weniger als ¼) vor, das das Inhaltsverzeichnis trägt. Angaben, die über die Mitteilung des Textincipits hinausgehen, liegen nur bis zu Nr. 10 sowie noch einmal für Nr. 14 vor. Überschrift: „*TAVOLA* Des Ersten Zehen.“

Tenorparts grundsätzlich im c₄-Schlüssel; der Bariton in Nr. 20 im f₃-Schlüssel. Stimmbezeichnungen im Notentext der Partitur sind die Überschriften der Stimmhefte (außer: Nr. 20, „Barytono“ für die Oberstimme).

Bindebogen erfüllen hier zumeist eine Funktion in der Textkoordination: Ohne dass es eine präzise Textunterlegung gibt, soll klargestellt werden, welche der Töne auf eine Silbe zu singen sind. Im Typendruck ist eine präzise Setzung der Bindebogen nicht möglich. Hier wiedergegeben werden nur Zeichen, die im gegebenen Zusammenhang auf irgendeine

Weise in der Quelle zu finden sind. Unkommentiert bleiben die Fälle, in denen der Bindebogen minimal verschoben eingetragen ist; sofern die Zuordnung jedoch auf editorischer Interpretation beruht, wird dies in den Einzelanmerkungen erwähnt.

Vielfach findet sich in der Bezifferung die Kombination aus durchstrichener 6 (Sextakkord mit erhöhter Sexte) und gleichzeitiger Tiefalteration, bisweilen auch als Einzelangabe ohne weitere Alteration. Soweit eine Erhöhung der Sexte satztechnisch auszuschließen ist, wird hier stillschweigend eine einfache „6“ eingesetzt.

Den Psalmengruppen ist in den Stimmen als Überschrift in Fraktur eine entsprechende Psalm-Bezeichnung vorangestellt (z. B. „Der 1. Psalm“), und zwar bei der ersten Komposition, mit der die betreffende Stimme einen Beitrag zum jeweiligen Psalm leistet; weitere Überschriften (in Antiqua) bezeichnen die Gattung bzw. Quelle des benutzten Texts. Diese Psalm-Angaben gehen in dieser Edition einer genaueren Bezeichnung der Bibelstelle auf, auf die sich Druhls Musik bzw. die Psalm-Nachrichten beziehen. Die ausführlichere Text-Gattungsangabe der Continuostimme wird dem Notensatz vorangestellt. Angaben der übrigen Stimmen werden im Kritischen Bericht wiedergegeben, ebenso (soweit erkennbar) die Angabe des fragmentarischen General-Inhaltsverzeichnisses.

Einzelangaben

Nr. 1: Der Gerechte ist wie ein Baum

Überschrift Tenor: „Der 1. Psalm. *Prosa.*“

Überschrift Bass: „Der 1. Psalm. *Prosa.*“

Überschrift B.c.: „Der 1. Psalm. *Tenore & Basso. Prosa.*“

Inhalt B.c.: Der Gerechte *Tenore & Basso ad pl[...]*“

T.	St.	Zeichen: Bemerkung
8	T	1–2: textiert „an den“ (zuvor und danach Markierungen für Textwiederholungen)
10	Bc	3: 2. Bezifferung orig. „3“
13	B	6: Bogen erst ab 7 (bis T. 7,1)
13	Bc	3: mit Bezifferung <i>b</i>
18	B	12: Bogen erst ab 13 (bis T. 13,1)
19	T	Textierung „gepflanzt“ (ohne „e“)
25	Bc	4: Bezifferung „6 [mit Hochalteration] <i>b</i> “
26	T	4–5: Sechzehntel
38	Bc	3: Bezifferung original „55“, ebenso 39,2 und 42,6
42	T	2: Alteration hinzugefügt
48	Bc	6: Bezifferung „#“ – gegen Bass!
56	B	3–4: mit Bindebogen
61	Bc	9: Bezifferung orig. bei 8
63	B	5: Bogen erst ab 6
65	B	5: statt Buchstabe „ä“ die Letter für 2 Notenlinien eingesetzt
71	B	6: Bogen erst unter 8

Nr. 5: Ich habe meinen König eingesetztÜberschrift Tenor: „Der 2. Psalm. *Prosa.*“Überschrift Bass: „*Prosa.*“Überschrift B.c.: „*Tenore. Prosa.*“Inhalt B.c.: „Ich habe meinen König. *Ten:* & *Bass*[...]"

14	B	2–4: Textierung „Zion“ erst zu 4–5; musikalisch so kaum sinnvoll
16	T	2: im Druck nur Halbe Pause
16	B	6: Bogen orig. nur bis 16,10
33	T	4: Fermate ergänzt
35	T	1: Hochalteration hinzugefügt (vgl. Bc)
36	T	1: im Druck nur Halbe Pause
42		Taktvorzeichnung orig. 3/2
45	B	Hochalteration hinzugefügt (vgl. Bc)
52		wie 42
59	T	2ff: Bogen orig. nur bis 59,6; der (hier präzisen) Textunterlegung folgend verlängert
61		wie 42
69	T	3: orig. b^0 , schon im Druckexemplar handschriftlich korrigiert durch Zusatz „c“
80	B	4: Bogen orig. nur bis 5, an orig. Textunterlegung angepasst
85	Bc	2: Bezifferung „b“

Nr. 6: Ach Herr, wie ist meiner Feind so vielÜberschrift Tenor: „Der 3. Psalm. *Prosa.*“

Überschrift Bass: „Der 3. Psalm.“

Überschrift B.c.: „Der 3. Psalm. *Tenore. Prosa.*“Inhalt B.c.: „Ach Herr wie ist meiner Feind. *Ten*[...]"

16	T	5: Bogen orig. ab 6 (und nur bis 8)
21	Bc	1: orig. D, im Druck handschriftlich korrigiert in E
22	B	1: orig. punktierte Achtel
24	T	2: Bogen nur bis 3
25	B	2: orig. punktierte Achtel
31	B	2: Textsilbe „tet“ erst auf 32,1 (nach Zeilenwechsel)
43	B	6: Viertelpause statt Dehnungspunkt
51	T	1: Bogen nur 3–5
51	B	5: orig. H
52	T	6: Bogen erst ab 8, bis 53, 4; dort neuer Bogen 53, 4–5
53	T	7: Bogen nur bis 8

Nr. 7: Wann ich zu Bette gehen tuÜberschrift Bass: „*Versus* Lobwassers.“Überschrift B.c.: „*Versus* Lobwas.“Inhalt B.c.: „Wann ich zu Bett gehn thu. *Basso* [...]"

46	Bc	3: beziffert „b“
47	Bc	2: Bezifferung erst bei 3 („6 5“)
54	Bc	1: Bezifferung „b“ erst unter „6“

Nr. 9: Erhör mich, wenn ich ruf zu dirÜberschrift Tenor: „Der 4. Psalm. *Prosa*. [sic]“Überschrift Bass: „Der 4. Psalm. *Versus C. Bec.*“Überschrift B.c.: „Der 4. Psalm. *ad melodiam*. H. Schützens. *Tenor. Versus C. Bec.*“Inhalt B.c.: „Erhör mich wen ich ruff. *Tenore & Bass.* [...]“

1	B	Werknnummerierung „16“
19	T	Bindebogen orig. 2–4, 5–8 sowie (wie Edition) 10–13
24	B	6–7: Bindebogen orig. 5–6
50	T	5: textiert „Gnad“

Nr. 10: Erkennt dochÜberschrift Tenor: „*Prosa*.“Überschrift Bass: „*Prosa*.“Überschrift B.c.: „*Prosa. Tenore*.“Inhalt B.c.: „Erkennt doch. *Ten & Basso. pl.* [...]“

1	T	Bindebogen orig. ab 3
3	T	Bindebogen orig. bis 4
14	T	5: bereits hier Ansatz der Textierung „erkennt doch“
17	T	1: textiert „daß der Herr“ (16,5 somit untextiert)
18	T	6: textiert „ij“, demnach bezogen auf das letzte ausgeschriebene Wort „wunderlich“ (bis 19,1); 8–9 mit Haltebogen
41	T	5–6: mit Bindebogen; Textierung nicht gesichert
47	T	6: Bindebogen orig. erst ab 48,1
49	B	1: orig. e
50	T	1–3: Textierung orig. „eurem“; an den Notensatz angepasst
55	T	5–6: Bindebogen orig. 6–7
56	B	3: Bindebogen orig. erst ab 4
58	T	3: Bindebogen orig. nur bis 6

Nr. 18: Weicht ab von mirÜberschrift Tenor: „*Versus C. Bec.*“Überschrift Bass: „*Versus Corn Becceri*.“Überschrift B.c.: „*Versus Corn Becceri. Tenore & Basso*“

4	T	5–7: mit Bindebogen
	B	1–3: Bindebogen auch 4 einschließend; zugeordnete Textierung „rucke“ (also 2 Silben zu einem Bogen)
5	T	5–10: mit Bindebogen
8	T	5–9: mit Bindebogen
10	T	2–5: mit Bindebogen
24	T	7: orig. b, handschriftlich in c ¹ korrigiert
27	B	2: Bindebogen orig. nur bis 4
29	B	3: orig. A
30	B	1: Bindebogen unter 3 (sic)
36	T	9: untextiert
37	T	3: Bindebogen nur bis 4
46–49	T	doppelt abgedruckt: sowohl oben auf fol. Cc recto als auch unten auf der vorherigen Seite
49	B	3: Bindebogen orig. 4–6
54	T	7–9: Bindebogen
	B	6: Bindebogen orig. nur bis 8; Textierung „sich kehren schnell“ zusammenhängend gesetzt ab 5. Textunterlegung in der Edition nach Kadenzverlauf und der Unterlegung des Folgetexts ab 55, 2

61	T	4-7: im Original 1 Sekund tiefer und handschriftlich korrigiert
67		Fermate über Longa-Pause (= zwei 4/2-Takte); in B und Bc Pausenfolge vertauscht.

Nr. 20: Herr, mein Gott, hab ich böß getan

Überschrift Bariton (Stimmbuch Tenor): „Der 7. Psalm. *Versus Corn. Becceri.*“

Überschrift Bassus: „*Versus C. Bec.*“

Überschrift B.c.: „*Versus Corn: Bec: ad mel. H. Schützens. Barytono & Basso.*“

Im Stollen ist der Text auch dort, wo er nicht (kursiv wiedergegeben) als editorische Zuordnung gekennzeichnet ist, lediglich ein Vorschlag zur Unterlegung: Im 2. Vers unterscheiden sich die Silbenzahlen.

4	B	3-4: mit Bindebogen (für Erstdurchgang nicht tauglich, daher hier gestrichelt dargestellt)
6	B	1-2: mit Haltebogen (für Wiederholung nicht tauglich, daher hier gestrichelt dargestellt), ebenso 8, 2-3 und 9, 2-3
19	T	2-3: mit Bindebogen
	B	6: wie 4, 3-4
27	B	4: d; angeglichen an Bc und Parallelstellen
33	B	2: Textierung „ren“ erst zu 4, „sein“ erst zu 5; danach Seitenwechsel
43	T	5-7: mit Bindebogen
58	T	6-7: unter diesen beiden Noten die Silben „seine“
62	T	5-6: mit Bindebogen, ebenso 63, 5-7; 64, 2-4 und 12-13

Nr. 21: Gott ist ein rechter Richter

Überschrift Tenor: „*Prosa.*“

Überschrift Bass: „*Prosa.*“

Überschrift B.c.: „*Prosa. Tenore & Basso.*“

6	Bc	2: 2. Bezifferung „3“
7f.	T, B	Textierung T: „trohet“; Textierung B: „drewet“ (ebenso T. 10). Unter Veränderung des Lautstands modernisiert.
19	B	5: Bogen orig. nur bis 6
50	B	Textverteilung an T, T. 48, angepasst
58	B	5: textiert „Pfeil“

Nr. 26: Der Herr ist des Armen Schutz

Überschrift Tenor: „Der 9. Psalm. *Prosa.*“

Überschrift Bass: „Der 9. Psalm. *Prosa.*“

Überschrift B.c.: „*Prosa. Basso & Tenore.*“

11	T	2-3: ergänzt (Fehlstelle: abgerissene Seitenecke); Achtfähnchen vorhanden
12	T	6-7: Bindebogen orig. 7-8
34f.	T	Textierung „lieben“ statt „kennen“; vgl. T. 39
39	T	5: ergänzt (Fehlstelle: abgerissene Seitenecke); nur Notenkopf d ¹ erkennbar. Textierung erneut „lieben“, deshalb in der Folge auch so ergänzt
42	B	3: Bindebogen orig. nur bis 4
48	T	5: Bindebogen orig. ab 8
	B	1: Bindebogen orig. ab 4
49	Bc	2: Zuordnung der Ziffern „6 7“ hypothetisch; kaum jedoch über dem Notenbeginn anzusetzen.

Nr. 28: Wie kommt es, Herr

Überschrift Tenor: „Der 50. [handschriftlich geändert: „10.] Psalm. *Versus Opitii*.“

Überschrift Bass: „Der 10. Psalm. *Versus Opitii*.“

Überschrift B.c.: „Der 10. Psalm. *Versus Opitii. Tenore & Basso*.“

2	T	4: zuvor zusätzlich eine Achtelpause
3	B	3: Bindebogen orig. bis 5
8	T	1: als Halbe gedruckt; im Expl. Hals (fälschlich) gestrichen
15	B	7: Bindebogen orig. nur bis 8
20	T	Papierfehlstelle. 2 halb abgerissen, 3-4 ergänzt, 4 vorhanden (= verso-Seite)
33	T	5: Bindebogen erst 7-8

Nr. 29: Herr, warum trittest du so ferne

Überschrift Tenor: „*Prosa*.“

Überschrift B.c.: „*Prosa. Tenore*“

2	T	4: im Druck a, handschriftlich korrigiert in b
4	T	3: Papierfehlstelle, nicht erkennbar; von 4 der rechte Rand des Notenkopfes erhalten
10	T	6-8: textiert „verbirgst“
24	T	1-2: im druck nicht mehr in den Bindebogen eingeschlossen
25	T	Bindebögen außerdem 3-6, 7-9, 9-11
30	T	Papierfehlstelle: Textierung 7-8 fehlt

Nr. 1: Der Gerechte ist wie ein Baum

Psalm 1 Vers 3

Prosa.

Tenor.

Bassus ad placitum

Bassus continuus

Der Gerech - te, der Gerech - te, der Gerech - te, der Gerech - te

♩ ♩ ♭ ♭ 6 7 6 ♭ 5 ♩ # 6 6 7 6 5 #

5

ist wie ein Baum, ist wie ein Baum an den Was - ser bä - - chen ge - pflan - zet,
Der Ge - rech - - te, der Ge - rech - - te,

6 ♭ 6 7 6

7

ist wie ein Baum, ist wie ein Baum an den Was - ser - bä - - chen ge pflan - zet,
der Ge - rech - - te, der Ge - rech - - te

6 4 3

9

der Ge - rech - - te, der Ge - rech - - te,

ist wie ein Baum, ist wie ein Baum an den Was - ser - bä - - chen ge - pflan - zet, ist wie ein

♭ 4 ♩ ♭

11

der Ge - rech - - - te ist wie ein Baum, der
Baum, ist wie ein Baum an den Was-ser-bä-chen ge - pflan - zet, der Ge-

b 4 3 b

13

Ge-rech - te, der Gerech - te, der Ge-rech - te, der Ge rech - te
-rech - te, der Gerech - te, der Ge-rech - te, der Ge-rech - te

6 5 b 4 3 6 5 5 6 6 6 b

16

ist wie ein Baum, ist wie ein Baum an den Was-ser-bä - chen
ist wie ein Baum, ist wie ein Baum an den Was - - - ser - bä-

6 6 5 6

19

ge - pflan - zet, an den Was-ser-bä - chen ge - pflan - zet,
- chen ge - pflan - zet, an den Was - ser - bä - - - chen ge - pflan - zet,

3 4 3 4 3

Chr. Druhl Nr. 1: Der Gerechte ist wie ein Baum

18

21

der Ge-rech - te ist wie ein Baum an den Was ser bä - chen ge pflan -

der Ge-rech - te ist wie ein Baum an den Was-ser - bä - chen ge-pflan - zet,

4 3 6 6 5

24

-zet, ge-pflan - - - zet, ist wie ein Baum an den

ist wie ein Baum, ist wie ein Baum an den Was - ser -

6 6 6 6 6 7 6 # # 5b 6b 6

26

Was - ser - bä - chen ge-pflan - zet, ist wie ein Baum an den Was - ser - bä - chen ge-pflan -

- bä - chen ge-pflan - zet, ist wie ein Baum,

b 4 3 3 4

28

-zet, ist wie ein Baum an den Was - ser - bä - chen ge-

ist wie ein Baum an den Was - ser - bä - chen ge-pflan - - - -

4 3 b

55

nicht, ver - wel - ken nicht, und sei-ne Blät-ter, und sei-ne Blät-ter,

nicht, ver - wel - ken nicht, und sei ne Blät ter, und sei ne Blät ter, und

6 6 # 5 6 \flat 6 6 3

58

und sei-ne Blät-ter ver - wel - ken nicht, und was er macht, das ge-

sei ne Blät ter ver - wel - ken nicht, und was er macht, und was er

6 5 \flat \flat \natural \natural 6

61

- rät wohl, und was er macht, das ge rät wohl, und was er macht, das ge-

macht, und was er macht, das ge-rät wohl, das ge-rät

6 \flat 6 6 \natural

64

- rät wohl, und was er macht, das ge rät wohl, und was er

— wohl, und was er macht, das ge rät wohl, und was er macht, das ge-

4 3 6 6 6 5 6

Chr. Druhl Nr. 1: Der Gerechte ist wie ein Baum

22

67

8 macht, und was er macht, das ge-rät wohl, das ge-rät wohl,
- rät wohl, und was er macht, das ge-rät wohl, und was er macht, das ge

6 7 6 4 3 6 b

Detailed description: This block contains the first system of a musical score, measures 67-70. It features three staves: a vocal line in treble clef, a bass line in bass clef, and a basso continuo line in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The lyrics are: 'macht, und was er macht, das ge-rät wohl, das ge-rät wohl, - rät wohl, und was er macht, das ge-rät wohl, und was er macht, das ge'. The basso continuo line includes figured bass notation: 6 7, 6, 4 3, 6 b.

70

8 das ge-rät — wohl, das ge - rät — wohl, das ge-rät wohl.
- rät wohl, das ge - rät wohl, das ge - rät — wohl.

4 3 6 b b b

Detailed description: This block contains the second system of a musical score, measures 70-73. It features three staves: a vocal line in treble clef, a bass line in bass clef, and a basso continuo line in bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The lyrics are: 'das ge-rät — wohl, das ge - rät — wohl, das ge-rät wohl. - rät wohl, das ge - rät wohl, das ge - rät — wohl.'. The basso continuo line includes figured bass notation: 4 3, 6 b b b.

Nr. 5: Ich habe meinen König eingesetzt

Psalm 2 Vers 6, 10-12

Prosa.

Tenor. 8 Ich ha - be mei - nen Kö - nig ein - ge - set - zet,

Bassus [ad placitum?]

Bassus continuus Ich ha - be mei - nen Kö - nig

6 5 6 4 3

3 8 ich ha - be mei - nen Kö - nig ein - ge - set - zet, ein - ge - set - zet, ich ha - be mei - nen

ein - ge - set - zet, ich ha - be mei - nen Kö nig ein - ge - set - zet,

6 4 3 3 4 5 6 4 3

6 8 Kö - nig ein - ge - set - zet, ich ha - be mei - nen Kö - nig ein - ge -

ich ha - be mei - nen Kö - nig ein - ge - set - zet,

6 # b b 6 b b

9 8 - set - zet, ein - ge - set - zet, ich ha - be meinen Kö - nig ein - ge - set -

ich ha - be mei - nen Kö - nig ein - ge - set - zet, ich ha - be meinen Kö - nig ein - ge - set -

4 3 6 5 4 3 b 6 6 4 3

Chr. Druhl Nr. 5: Ich habe meinen König eingesetzt

24

12

-zet auf mei nem hei - li - gen Ber - ge Zi - - - - on, auf mei nem

-zet auf mei - nem hei - li - gen Ber - - - - ge Zi - on,

6 b 3 4 3 b 4 3

15

hei - li gen Ber - ge Zi - - - on, auf mei nem hei - li - gen

auf mei nem hei - li gen Ber - - - - ge Zi - on, auf

5 6b 6 5 4 3 b 4 3 b

18

Ber - ge Zi - - - - on, las - set euch nun wei - sen, ihr

mei - nem hei - li - gen Ber - ge Zi - on,

6 6 5

20

Kö - ni - ge, las - set euch nun wei - sen, ihr Kö - ni - ge, las - set euch nun

las set euch nun wei - sen, ihr Kö - ni - ge, las - set euch nun wei - sen, ihr Kö - ni - ge,

4 3 6 5

22

wei-sen, ihr Kö - ni-ge, las-set euch nun wei-sen, ihr Kö - ni - ge, las-set euch nun wei-sen, ihr Kö - ni - ge, las-set euch nun wei-sen, ihr

6 5 6 5 # 6

24

las-set euch nun wei-sen, ihr Kö - ni - ge, las-set euch nun Kö - ni-ge, las-set euch nun wei-sen, ihr Kö - ni-ge,

6 5 b b

26

wei - sen, ihr Kö - ni - ge, und las-set euch züch - ti - gen, und las-set euch nun wei - sen, ihr Kö - nig - ge, und las-set euch züch - ti-

6 5 b 6 4 3 6 5

28

las-set euch züch - ti - gen, und las-set euch züch - ti - gen, und -gen, und las-set euch züch - ti - gen, und las-set euch züch - ti-

4 3 6 5 6 7 6

Chr. Druhl Nr. 5: Ich habe meinen König eingesetzt

26

30

las set euch züch - ti - gen, ihr Rich - ter auf Er - den, ihr Rich - ter auf Er - den, ihr Rich - ter auf

-gen, ihr Rich - ter auf Er - den, ihr Rich - ter auf Er - den, ihr Rich - ter auf

4 3 4 3 4 3 ♯

33

Er - den, die - net dem Her - ren mit Furcht, mit Furcht, die - net dem

Er - den, die - net dem Her - ren mit Furcht, mit Furcht, die - net dem

3 4 3 6 6 # # 6

37

Her - ren mit Furcht, mit Furcht, die - net dem Her - ren mit Furcht, mit Furcht

Her - ren mit Furcht, mit Furcht, die - net dem Her - ren mit Furcht, mit Furcht

6 b ♯ b ♯ 6 6 p

41

und freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch, und freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch,

und freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch,

b b b ♯ ♯ 8 # # #

47

freu - et euch, freu - - - et euch mit Zit - - - tern,

freu - et euch, freu - - - et euch mit

3 4 3

50

mit Zit - - - - - tern und

Zit - tern, mit Zit - tern, und freu - - et euch,

7 6 6 5 # ♭

53

freu - et euch, freu - et euch und freu - et euch, freu - et euch mit

und freu - et euch, freu - et euch, und freu - et euch, freu - et

6 ♭ 6 5 6

59

Zit - - - - - tern. Küs - set den Sohn, küs-set den Sohn, küs-set den

euch mit Zit - - - - - tern. Küs - set den Sohn, küs-set den

6 6 ♭ 8 6 ♭ 5 6 # #

Chr. Druhl Nr. 5: Ich habe meinen König eingesetzt

28

64

Sohn, küs - set den Sohn, dass er nicht zür - ne, dass er nicht zür - ne, dass

Sohn, küs - set den Sohn, dass er nicht zür - - - - ne,

6 5 b 6/5 6 2 6 5 6 6b/3 4 5 3 6

68

er nicht zür - - - ne, dass er nicht zür - ne

nicht zür - - - - ne, nicht zür - ne und

6b 6 b 7 6 5 6 b 5/4 3

71

und ihr um-kom-met auf dem We - ge, und ihr um-kom-met auf

ihr umkom-met auf dem We - ge, und ihr umkom-met auf dem We - ge,

6 6 5 # # b

74

dem We - ge, denn sein Zorn wird bald an - bren - nen,

auf dem We - ge, denn sein Zorn wird bald anbren - nen,

7 6 5 4 3 6 3 4 3

Nr. 6: Ach Herr, wie ist meiner Feind so viel

Psalm 3 Vers 1-5

Prosa.

Tenor

Bassus
[ad placitum?]

Bassus
continuus

Ach, ach Herr, ach Herr, wie ist mei-

Ach, ach Herr, ach Herr, wie ist mei - ner Feind so

6 6

4

- ner Feind so viel, ach, ach Herr, wie ist mei - ner Feind so viel

viel, ach, ach Herr, ach Herr, wie ist mei - ner Feind so viel, und

7 6 5 # 6 7 6 6 7 6 7 6 5

8

und set-zen sich so viel, set-zen sich so viel wi - der mich, und

set-zen sich so viel, set-zen sich so viel wi - der mich, und

6 6 5

10

und set-zen sich so viel, set-zen sich so viel wi-

set-zen sich so viel, set-zen sich so viel wi - der

b

12

8 - der mich, und set-zen sich so viel, set zen sich so viel, set zen sich so

mich, und set-zen sich so viel, set-zen sich so viel, set-zen sich so viel

7 6 5 6 6

14

8 viel wi - der mich, viel sa - gen zu mei - ner See - len,

wi - der mich, viel sa - gen zu mei - ner See - - - len,

4 3 # 6 5 6 6 7 6

17

8 — viel sa - gen zu mei - ner See - len, sie hat kei-ne HülF bei Gott, kei-ne

viel sa - gen zu mei - ner See - - len, sie hat kei-ne HülF bei Gott, kei-ne

6 5 6 6 7 6 # # 5 6 # 6

20

8 HülF bei Gott, Se - - - la. A - ber du, Herr, bist der Schild, a - ber du,

HülF bei Gott, Se - la. A - ber du, Herr, bist der Schild, a - ber du, Herr,

7 6 6 5 6 6 #

23

Herr, bist der Schild für mich, a-ber du, Herr,
bist der Schild, a-ber du Herr, bist der Schild für mich, a-ber du,

6 4 3

25

bist der Schild, a-ber du Herr, bist der Schild für
Herr, bist der Schild, a-ber du, Herr, bist der Schild für

6 6 5

27

mich und der mich zu Eh-ren set-zet,
mich und der mich zu Eh-ren set-zet,

7 6 # 6

29

-zet, und der mich zu Eh-ren set-zet und mein Haupt auf-richtet,
und der mich zu Eh-ren set-zet und mein Haupt auf-richtet,

6 5 # 7 6 4 3 # 8 6 5

45

ru-fe an mit mei ner Stimm den Her - ren, so er - hö-ret er mich, so er - hö-ret er mich,
mit mei ner Stimm den Her - ren, so er-hö ret er mich, so er hö ret er mich, so er

6 6 3 4 3 6 # 6 # # 6

48

so er - hö-ret er mich, so er - hö-ret er mich von sei - nem hei - li-gen
- hö-ret er mich, so er - hö-ret er mich von sei - nem hei - li-gen

6 3 4 6 6

50

Ber - ge, von sei-nem hei - li-gen Ber - - - ge, von sei-nem hei - li-gen Ber - - -
Ber - ge, von sei-nem hei - li-gen Ber - - ge, von sei-nem hei - li-gen

7 6 6 6 6 5 4 3 6

53

- - - ge. Se - - la, se - la, se - la.
Ber - - - ge. Se - - - la, se - la.

3 4 3 # #

Nr. 7: Wann ich zu Bette gehen tu

nach Psalm 3, Vers 6-7

Versus Lobwas[sers].

Bassus



Wann ich zu Bet - te ge - hen tu, wann ich, wann ich, wann ich zu Bet - te

Bassus continuus



6 4 4

5




ge - hen tu, schla - fen in gu - ter Ruh, schla - fen in gu - ter Ruh, schla -




6 4 6 4

8




fen in gu - ter Ruh, in gu - ter Ruh ohn Sorg al - ler Ge - fah - ren,




6 4 6 4 6 7 6

11




ohn Sorg al - ler Ge - fah - ren, ohn Sorg al - ler Ge - fah - ren, ohn Sorg al - ler Ge - fah -




4 3 7 6 5 # 6

15



ren, ohn Sorg al - ler Ge - fah - ren, ohn Sorg al - ler Ge - fah -



6^b 7 6 5 6

18

18 ren, wann ich wied-rum er - wach, wann ich wied-rum er - wach, wann ich wied-rum er-

5 6 5 6

21

21 wach, wann ich wied-rum er - wach, wann ich wied-rum er-wach, wann

5 6^b 5 5 6 5

23

23 ich wied-rum er-wach, wann ich wied - rum er-wach, be - küm - mert mich kein

5 6^b 5 6 7 6 # 6 5 6

26

26 Sach, be-küm mert, be - küm-mert mich kein Sach, be - küm - mert, be - küm-mert

b #

29

29 mich kein Sach, be-küm - mert mich kein Sach, be-küm-mert, be-küm-mert mich kein Sach, denn

6 6 b 6 7 6 7 6 7 6

33

33 Gott tut mich be-wah - ren, denn Gott tut mich be-wah - ren, denn Gott tut mich be - wah - ren.

4 3 6 6 4 3

37

37 Wann hun - dert tau - send Mann, wann hun - dert tau - send Mann, wann hun - dert

40

40 tau - send Mann, wann hun - dert tau - send Mann mich woll - ten grei - fen an,

6

43

43 mich woll - ten grei - fen an, mich woll - ten grei - fen an, mich woll - ten grei - fen an, mich

8 6b

4 3

4 3

46

46 woll - ten grei - fen an zur Lin - ken und zur Rech - ten, zur Lin - ken

6

6 5

49

49 und zur Rech - ten, zur Lin - ken und zur Rech - - - ten, zur

6 5

#

7 6 5 4 3

53

53 Lin - ken und zur Rech - ten und mich um - brin - gen gar,

6 5 7 6

h h

56

56 und mich um - brin - gen gar, und - mich um - brin - - - -

6 5

58

58 gen gar, und mich um - brin - gen gar, sollt mich doch kein Ge - fahr, sollt

4 3 6 6 ♯ 6 7 6

61

61 mich doch kein Ge - fahr, sollt mich doch kein Ge - fahr, sollt mich doch kein Ge - fahr, sollt

4 3 ♯ 4 3 ♯ 4 3

64

64 mich doch kein Ge - fahr er - schre - cken, er - schre cken, er schre cken, er - schrecken, er schrecken noch an -

6 6 # # 6

68

68 feh - ten, er - schre - cken noch an - feh - ten, er - schre - cken noch an - feh - ten.

7 6 4 3 5 6 6

Nr. 9: Erhör mich, wenn ich ruf zu dir

nach Psalm 4, 2

ad melodiam H. Schützens. [...] Versus C. Bec.

Tenor.

Bassus [ad placitum?]

Bassus continuus

Er - hör mich, wenn ich ruf zu dir, er - hör mich,
Er - hör mich, wenn ich ruf zu dir, erhör mich, wenn
6 # # # 6

5

wenn ich ruf zu dir, wenn ich ruf zu dir, wenn ich ruf zu dir, wenn ich ruf zu dir,
ich ruf zu dir, wenn ich ruf zu dir, wenn ich ruf zu dir, wenn ich ruf zu dir,
6 # 5 6 # 5 6 5 5 6 6 #

9

dir, wenn ich ruf zu dir, Herr Gott, der du aus Gna - den - mir, aus Gna - den - mir,
dir, wenn ich ruf zu dir, wenn ich ruf zu dir, dir, wenn ich ruf zu dir, Herr
6 # # 6 5 6 3 4 5 3

13

aus Gna - den mir, Herr Gott, der du aus Gna - den mir, Herr Gott, der du aus Gna - den mir,
aus Gna - den mir, Herr Gott, der du aus Gna - den mir, Herr Gott, der du aus Gna - den mir,
3 4 4 3 6 5 6

Chr. Druhl Nr. 9: Erhör mich, wenn ich ruf zu dir

40

16

den mir, Herr Gott, der du aus Gna - den mir, aus Gna - den

- den mir, aus Gna - den mir, aus Gna - den

3 4 3 # # 6 7 6 # 5 6 5

19

mir, aus Gna - - - - den mir ver - gibst all mei - ne

mir, aus Gna - - - - den mir ver - gibst all mei - ne

7 6 5 6 b 6

22

Sün - de, ver gibst all mei - ne Sün - de, ver - gibst all mei - ne Sün -

Sün - de, ver - gibst all mei - ne Sün - de, ver - gibst all mei - ne

b # 6 # # 5 6 # # 5 6 6

26

- - de, ver - gibst all mei - ne Sün - de, ver - gibst

Sün - de, ver - gibst all mei - ne Sün - de,

6 # 6 # 6 6 # 6 6

29

all mei - ne Sün - de, ver-gibst all mei - ne Sün - - -

ver - gibst all mei - ne Sün - de, ver-gibst all mei - ne Sün - - -

5 6 6 6 5 6 b # 6 b 6 b

32

- de, schaffst Hülff und Rat, schaffst Hülff und Rat, schaffst

- de, schaffst Hülff und Rat, schaffst Hülff und

5 6 6 6

34

Hülff und Rat, schaffst Hülff und Rat, schaffst Hülff und Rat in Angst und Not, in

Rat, schaffst Hülff und Rat schaffst Hülff und Rat in Angst und Not, in

6 6 6 # b 6 6 5 b # b b b

37

in Angst und Not, in Angst und Not, in Angst und Not, in Angst und Not, in Angst und

Angst und Not, in Angst und Not, in Angst und Not, in Angst und Not, in Angst und

6 6 # 6 # 6 6 6 6 #

Nr. 10: Erkennet doch

Psalm 4 Vers 4-5

Prosa.

Tenor.  Er - ken - - - - net doch, er - ken - - - - net

Bassus [ad] pl[acitum]  Er - ken - - - - net doch, er - ken - - - - net

Bassus continuus  # # b

4  doch, dass der Herr, dass der Herr, dass der Herr,


 doch, dass der Herr, dass der Herr,

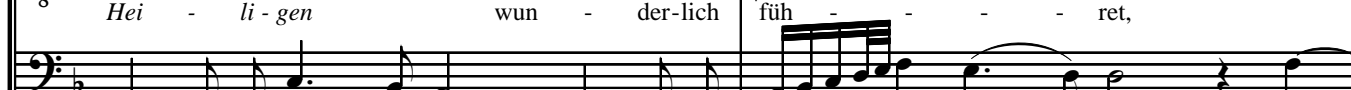
6

6  dass der Herr sei - ne Hei - li - gen, sei - ne Hei - li - gen, sei - ne

 dass der Herr, dass der Herr, sei - ne Hei - li - gen, sei - ne Hei - li -

6 #

8  Hei - li - gen wun - der - lich füh - - - - ret,

 - gen, sei - ne Hei - li - gen wun - der - lich füh - ret, er -

6 3 4 3 #

Chr Druhl Nr. 10: Erkennet doch

44

10

8
wun - der lich füh - ret, wun der lich füh - ret,
- ken - net doch, er - ken - net doch, er-

6 4 3 4 3 6 4 3 4 3

13

8
wun der lich füh - ret, er - ken - net doch, er - ken - net doch, er-
- ken - net doch, dass der Herr sei-ne Hei - li - gen wun - der lich,

3 4 3 # # 6 7 6

16

8
- ken - net doch, er - ken - net doch, dass der Herr, dass der
wun - der lich, wun - der lich füh - ret, er-

6 6^b b

18

8
Herr wun - der - lich, dass der Herr, dass der
- ken - - - net doch, er - - -

b 7 6

19

Herr wunderlich führet, wunderlich führet, dass der Herr, dass der
 - ken - net doch, erken - - - net doch, dass der Herr,

♭ 7 6 5 7 6♭ 5 #

22

Herr, dass der Herr seine Heiligen, dass der Herr seine Hei - li -
 gen, dass der Herr, dass der Herr seine Heiligen, dass der Herr sei - ne

♭ 6

24

- gen, dass der Herr seine Heiligen wunderlich führet. Der Herr höret,
 Hei - li - gen wunderlich führet. Der Herr höret, wenn ich ihn anru - fe, wenn ich ihn an

4 3 # # # 4 3 ♯

27

Der Herr höret, wenn ich ihn anru - fe, wenn ich ihn an

wenn ich ihn anru - fe, wenn ich ihn anru - fe,

6♭ 5 #

Chr Druhl Nr. 10: Erkennet doch

46

30

ru - fe, wenn ich ihn an - ru - fe, der Herr hö - ret,
 wenn ich ihn an ru - fe, wenn ich ihn an ru - fe, der Herr

6 5 6 6 6

33

wenn ich ihn an - ru - fe, der Herr hö - ret,
 hö - ret, wenn ich ihn an - ru - fe, wenn ich ihn an -

#

35

wenn ich ihn an - ru - - - - fe,
 -ru - fe, wenn ich ihn an - ru - - - - fe,

4 3 #

36

zür - net ihr, so sün - di - get nicht, zür - net ihr, so sün - di - get nicht, zür - net
 zür - net ihr, so sün - di - get nicht, zür - net ihr, so sün - di - get nicht, zür - net

6 6 # # #

40

- net ihr, zür - net ihr, so sün di - get nicht, zür net ihr, so sün - di get

ihr, so sün - di - get nicht, zür - net ihr, so sün - di get

6 4 3 3 4 4 3

43

nicht, re det mit eu - ren Her - zen, re det mit eu - ren Her - zen,

nicht, re - det mit eu - rem Her - zen, re det mit eu - rem Her - zen, re det mit eu - rem

6 # 6^b 6 # 6

47

re - det mit eu - ren Her - zen, mit eu - ren Her - zen, auf

Her - zen, re - det mit eu - rem Her - zen auf

6 # # 3 4 3

50

eu - e - rem La - ger, und har - - - - ret, se - la, und har -

eu - rem La - ger und har - - - - ret, se - la, und har -

6 # 6 4 3

Nr. 18: Weicht ab von mir

nach Psalm 4 Vers 9-11

Versus Corn: Becceri.

Tenor.  Weicht, weicht ab von mir, weicht, weicht ab von mir,

Bassus  Weicht, weicht ab von

Bassus continuus  6 \flat 6

 weicht ab von mir, weicht ab von mir, zu - ru - - - - cke kehrt,

 mir, weicht ab von mir, zu - ru - - - - cke kehrt,

 5 6 7 6 4

 zu - ru - - - - - cke kehrt, zu - ru ³ - - ³ -

 zu - ru - cke kehrt, zu - ru - cke kehrt, zu - ru - - - - cke

 # 5 6 # b

 - - - - cke kehrt, zu - ru - - - - cke kehrt, zu -

 kehrt, zu - ru - cke kehrt, zu -

 6 4 3 4 3 4 3

10

-ru - - - - cke kehrt, all Gott - los'n in - ge - mei - ne, all

-ru - cke kehrt, zu - ru - cke kehrt, all Gott los'n in - ge - mei - ne,

6 # 2 3 # 4 3 ♯

13

Gott - los'n in - ge - mei - - - - ne, all Gott - los'n in - ge - mei - ne, denn

in - ge - mei - ne, all Gott - los'n in - ge - mei - ne,

5 6 6♭ 7 6 6♭ ♭ 6 6 # ♯

17

Gott, denn Gott, denn Gott, denn Gott hat gnä - dig - lich er - hört, hat gnä - diglich er -

denn Gott hat gnä - diglich, hat gnä - dig - lich, hat gnä - dig -

6 # 6

20

-hört, hat gnä - dig - lich er - hört, hat gnä - dig - lich er - hört,

-lich, hat gnä - dig - lich er - hört, hat gnä - dig - lich er - hört,

6 ♭ 6 6 4 3 6 7 6 5

23

weicht ab von mir, weicht ab von mir, weicht ab von mir, zu - ru - cke kehrt, zu-

weicht ab von mir, weicht ab von mir, zu - ru - cke kehrt,

6 4 3

25

-ru - cke kehrt, zu - ru - cke kehrt, zu - ru - cke kehrt, zu - ru - cke, zu-

zu - ru - cke kehrt, zu - ru - cke kehrt, zu - ru - cke kehrt, zu-

7 8 6b b 6 6 5 6

27

- - ru - cke kehrt, all Gott lo - - - sen, all Gott lo - sen,

- ru - - - cke kehrt, all Gott-lo - - - - - sen, all Gott

6 # 6 # # 5 4 3 6 7 8 7

30

all Gottlo - sen, all Gottlo - sen in-ge-mei - ne, denn Gott hat gnä-dig lich, denn

-lo - sen, all Gott-lo - sen ins-ge-mei - ne, denn Gott hat gnä-dig lich, denn

3 6 7 8 7 3 6b 7 8 7 3 4 3 6 #

34

Gott hat gnä - dig - lich er - hört mein G'bet, mein

Gott hat gnä - dig - lich er - hört mein G'bet,

3 6 5 # # 6

36

G'bet, mein G'bet und flehn - lichts Wei - - - nen, und flehn - lichts

mein G'bet, mein G'bet und flehn - lichts Wei - - - nen, und flehn - lichts

6b b 8 2 3 4 7 3 4 3 4
3 4 5 6b 7

39

Wei - nen, und flehn - lichts Wei - - - nen, und flehn - lichts Wei - nen, und

Wei - nen, und flehn - lichts Wei - - - nen, und flehn - lichts Wei - nen, und

3 4 7 3 # 3 4 3 4 7 3 # # 6 7 6
5 6 7

43

flehn - lichts Wei - - - nen. Mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de

flehn - lichts Wei - - - nen. Mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein

5 4 3 4 7 3 5 6 3 4 5 6 5 4 4 5 6

46

8

treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein

Fein - de treff das Un - ge - fäll, ——— mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, das Un - ge fäll, mein Fein - de

5 6 6̣ ♯ 5 6♭ 5 6♭ ♯ 5 6♭ 5 6♭ ♯ 6 ♯ 4 3 4

Detailed description: This system contains measures 46, 47, and 48. It features a vocal line in G-clef with a soprano clef and a piano accompaniment in F-clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 8/8. The lyrics are: 'treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de'. Below the piano part, there are fingering numbers: 5 6 6̣ ♯ 5 6♭ 5 6♭ ♯ 5 6♭ 5 6♭ ♯ 6 ♯ 4 3 4.

49

8

Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, treff das

treff das Un - ge - fäll, das Un - ge - fäll, das Un -

5 6 5 4 5 6 5 4 3 4 3 ♭ 7 6

Detailed description: This system contains measures 49, 50, and 51. It features a vocal line in G-clef with a soprano clef and a piano accompaniment in F-clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 8/8. The lyrics are: 'Fein - de treff das Un - ge - fäll, mein Fein - de treff das Un - ge - fäll, treff das treff das Un - ge - fäll, das Un - ge - fäll, das Un -'. Below the piano part, there are fingering numbers: 5 6 5 4 5 6 5 4 3 4 3 ♭ 7 6.

52

8

Un - ge - fäll, dass sie zu - ruck, dass sie zu - ruck, dass

- ge - - - fäll, dass sie zu - ruck, dass sie zu - ruck,

6

Detailed description: This system contains measures 52 and 53. It features a vocal line in G-clef with a soprano clef and a piano accompaniment in F-clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 8/8. The lyrics are: 'Un - ge - fäll, dass sie zu - ruck, dass sie zu - ruck, dass - ge - - - fäll, dass sie zu - ruck, dass sie zu - ruck,'. Below the piano part, there is a single fingering number: 6.

54

8

sie zu - ruck sich keh - - - ren schnell, dass sie zu - ruck, dass

dass sie zu - ruck sich keh - - - ren schnell, dass sie zu - ruck, dass sie zu - ruck,

4 3

Detailed description: This system contains measures 54 and 55. It features a vocal line in G-clef with a soprano clef and a piano accompaniment in F-clef. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is 8/8. The lyrics are: 'sie zu - ruck sich keh - - - ren schnell, dass sie zu - ruck, dass dass sie zu - ruck sich keh - - - ren schnell, dass sie zu - ruck, dass sie zu - ruck,'. Below the piano part, there are fingering numbers: 4 3.

56

sie zu-ruck, dass sie zu-ruck, dass sie zu-ruck sich keh - - - -

dass sie zu ruck, dass sie zu-ruck, dass sie zu-ruck,

58

- - ren schnell, sich keh - - - - ren schnell mit Schand, mit

dass sie zu ruck sich keh - - - - ren schnell mit

6b 7 6 3 4 3 6 b

61

Schand und gro - ßem Schre cken, mit Schand, mit Schand und gro - ßem

Schand und gro - ßem Schre cken, mit Schand, mit Schand und gro - ßem

b b h b h h b b

64

Schre cken, mit Schand, mit Schand und gro ßem Schrecken.

Schre cken, mit Schand, mit Schand und gro ßem Schrecken.

#

Nr. 20: Herr, mein Gott, hab ich bös getan

nach Psalm 7 Vers 4-6

Versus Corn: Bec: ad mel. H. Schützens

Barytono

Herr, mein Gott, hab ich bös ge - tan, *Herr, mein Gott, hab ich bös ge - tan,*
 Hab ich Un - treu an ei - nigm Mann, *hab ich Un - treu an ei - nigm Mann,*

Bassus

Herr, mein Gott, hab ich bös ge - tan, hab ich
 Hab ich Un - treu an ei - nigm Mann, an

Bassus
 continuus

6 5 6 5 6

5

habich bös ge - tan, *hab ich bös ge - tan, habich bös ge - tan, habich bös ge -*
 an__ ei - nigm Mann, *an ei - ni - gem Mann, an ei - ni - gem Mann, an ei - ni - gem*

bös ge - tan, *habich bös ge - tan, habich bös ge - tan, habich bös ge -*
 ei - nigmMann *an__ ei - nigm Mann, an__ ei - nigm Mann, an ei - nigm*

6 3 4 4 3 6 5 6 # 5 6 3 7 6

10

tan, Herr, mein Gott, hab ich bös ge - tan, ist Un - recht in mei - nen
 Mann, hab ich Un - treu an ei - nigm Mann er - zeigt,___je mand wollt

tan, Herr, mein Gott, hab ich bös ge - tan,
 Mann, hab ich Un - treu an ei - nigm Mann

5 6

13

Hän - den, ist Un - recht in mei - nen Hän - den, Hän - - den,
 schön - den, er - zeigt, — je - mand — wollt schön - - den,

ist Un - recht in mei - nen Hän - den, ist Un - recht in mei - nen Hän - den, ist
 er - zeigt, — je - mand wolltschänden, er - zeigt, — je - mand wollt schön - den, er -

b b 6 7 6 5

16

ist Un - recht in mei - nen Hän - - - den, ist Un -
 er - zeigt, — je - - mand wollt schön - - - den, er - zeigt,

Un - recht in mein nen Hän - den, ist Un - recht in mei -
 zeigt, — je - mand, — je - mand wollt schön - den, er - zeigt, — je -

6 5 6 4 3

19

recht in mei - nen Hän - den, ist Un - recht in mei - nen Hän - den,
 je - mand wollt schön - den, er - zeigt, je - mand wollt schön - den,

nen Hän - den, — ist Un - recht, ist Un - recht in mei - nen Hän - den,
 mand — wollt — schön - den, er - zeigt, je - mand wollt schön - - - den,

3 4 4 3 4 3 #

38

sein, das Le-ben soll ver-lo - ren sein, das Le - ben soll ver - lo - ren sein, ver-

sein, ver - lo - ren sein, ver - lo - ren sein, das Le - ben soll ver-

7 6 5 5 6 6

43

lo - ren sein, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und

lo - ren sein, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut,

7 6 5 6 6

49

Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und

Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und

6 # 6 # 6 b # 6 # # 6 #

55

Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut der - glei - chen, Amt, Ehr
 Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut der - glei - chen, Amt,
 # 6 6 6 6 #

60

und Gut der - glei - chen, der - glei - chen, Amt, Ehr und
 Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut, Amt, Ehr und Gut der-glei - chen, Amt, Ehr und
 6 6 3 4 3 7 6 5 3 4 3 6 5 3 4 3


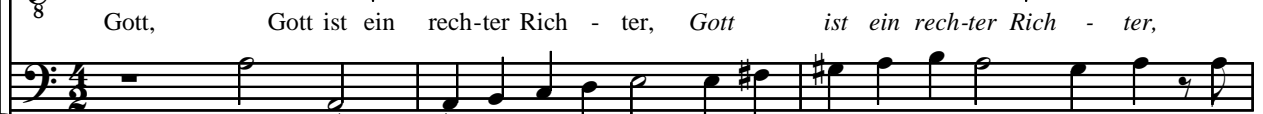
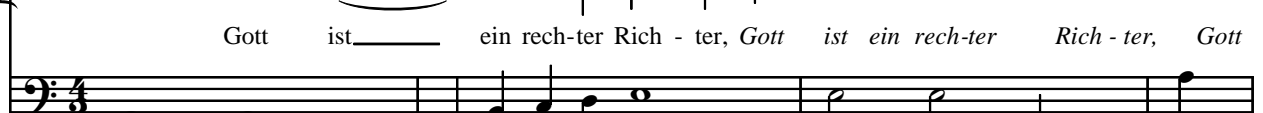
64

Gut der - glei - chen, Amt, Ehr und Gut der - glei - - - - - chen.
 Gut der-glei - - - - - chen, Amt, Ehr und Gut der - glei - - - - - chen.
 3 4 4 3 # 6 6 3 4 4 3


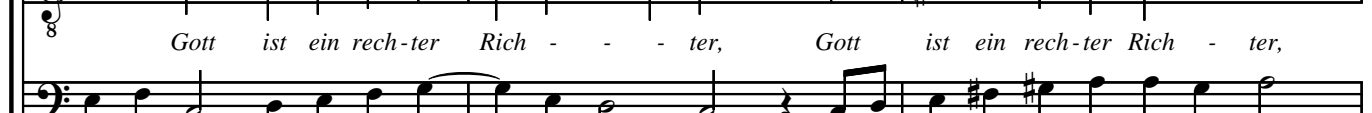
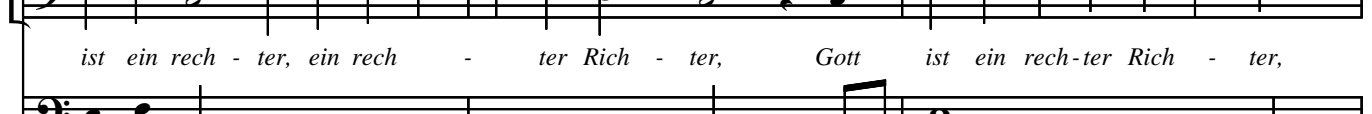
Nr. 21: Gott ist ein rechter Richter

Psalm 7 Vers 12-14

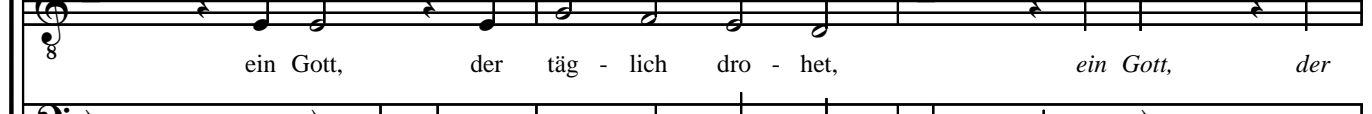

Prosa.

Tenor. 
8 Gott, Gott ist ein rech-ter Rich - ter, Gott ist ein rech-ter Rich - ter,
Bassus 
Gott ist ein rech-ter Rich - ter, Gott ist ein rech-ter Rich - ter, Gott
Bassus 
continuus




3 4 5 4 4 3

4 
8 Gott ist ein rech-ter Rich - - - ter, Gott ist ein rech-ter Rich - ter,
Bassus 
ist ein rech - ter, ein rech - ter Rich - ter, Gott ist ein rech-ter Rich - ter,
Bassus 
continuus

3 4 5 6 3 4 5 3 3 4 7 6 4 # #
5 6 7 8 6 5

7 
8 ein Gott, der täg - lich dro - het, ein Gott, der
Bassus 
ein Gott, ein Gott, der täg - lich dro - het, ein Gott,
Bassus 
continuus

7 6 6 7 6

10 
8 täg - lich dro - het, ein Gott, ein Gott, ein Gott, der
Bassus 
der täg-lich dro - het, täglich dro - het, ein Gott, der täg-lich dro-
Bassus 
continuus

7 6 5 6 7 6

13

täg - lich dro - het, will man sich nicht be - keh - ren, will man sich
- - - het, will man sich nicht bekeh - ren, will man sich nicht bekeh -

5 4 3 # #

16

nicht bekeh - ren, will man sich nicht be-keh - ren, will man sich nicht be-keh -
- ren, will man sich nicht be - keh - ren, will man sich nicht be-keh - ren, will

5⁺ 5⁺ #

19

- ren, will man sich nicht be - keh - ren, so
man sich nicht be - keh - - - - - ren, so hat er sein Schwert,

6 7 6 5

21

hat er sein Schwert, so hat er sein Schwert, so hat er sein Schwert, so hat er sein
so hat er sein Schwert, so hat er sein Schwert, so hat er sein

5 6 5 6 # 5 6 6

23

Schwert, so hat er sein Schwert ge - wet - - - - zet, ge-

Schwert, so hat er sein Schwert ge - wet - zet, so hat er sein Schwert ge-

5 6^b 6 7 6 6

25

-wet - zet, so hat er sein Schwert ge - wet - zet, ge - wet - zet, ge-wet - zet, ge-

-wet - zet, so hat er sein Schwert ge - wet - zet, ge-wet - zet, ge - wet - zet, ge-wet - zet, ge-

7 6 7 6 # 7 6

28

-wet - zet, ge - wet-zet, ge - wet - zet, ge - wet - zet, ge-wet-

-wet - zet, ge - wet - zet, ge - wet - zet, ge-wet - zet, ge-wet - zet, ge-wet-

7 6 7 6 7 6 7 6

31

- zet, ge wet - - - zet und sei-nen Bo-gen ge - span-net, und sei - nen Bo - gen ge-

- zet, ge - wet - - - zet und sei - nen Bo - gen ge-span-net, und sei - nen

6 5 4 3

34

-span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net.

6

36

-span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net, und sei - nen Bo - gen ge - span - net.

6

38

-span net, und sei-nen Bo-gen ge - span net, und sei-nen Bo-gen ge - span - - - net

Bo - gen gespan net, und sei-nen Bo-gen gespan - net

3 4 3 #

41

und zie - - - - - let, und zie - - - - - und zie - - - - - let, und

und zie - - - - - let, und

3 4 3 #

44

let, und zie - - - - -

6 5 #

47

let und hat da-rauf ge - legt, ge - legt,

6 5 4

49

und hat da-rauf ge-legt, und hat da-rauf ge - legt, und hat da-rauf ge-legt, und hat da-rauf ge-

6 5 # # 6 5

51

-legt töd - li - che Ge schoss, töd - - - li - che Geschoss, töd - li -

b 7 6 5 6 4 # # 6 7 6

55

- che Ge schoss, töd - li che Ge schoss, töd - li - che Ge schoss, sei - ne
 Ge - schoss, töd - li - che Ge - schoss, töd - li - che Ge - schoss, sei - ne Pfeil,

5 6 5 4 3 6 5 # # # #

59

Pfeil, sei - ne Pfeil, sei - ne Pfeil sei - ne Pfeil hat er
 sei - ne Pfeil, sei - ne Pfeil, sei - ne Pfeil

4 5 6

61

zu - ge - richt, hat er zu - ge - richt, zu ver der - ben, zu verder - ben, zu ver -
 hat er zu - ge - richt, hat er zu - ge - richt, zu ver der - ben, zu ver der - - -

5 6 # # #

64

- der - ben, zu ver der - - - ben, zu ver - der - ben.
 - ben, zu ver - der - ben, zu ver - der - - - ben.

7 6 5

Nr. 26: Der Herr ist des Armen Schutz

Psalm 9 Vers 10-11

Prosa.

Tenor.  Der Herr ist des Ar - men Schutz, ist des Ar - men

Bassus  Der Herr ist des Ar - - - men Schutz,

Bassus continuus 


b 6b 5b 2 6 3 4 4 3


5  Schutz, der Herr, der Herr ist des Ar - - - - men

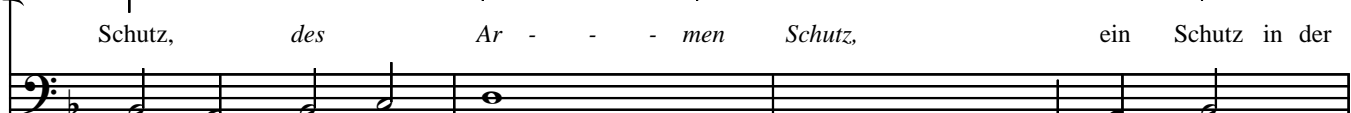
 der Herr ist des Ar - men Schutz, des Ar - men



6 4 3 7 6 5

8  Schutz, des Ar - - - - men Schutz, ein Schutz in der Not,

 Schutz, des Ar - - - - men Schutz, ein Schutz in der



6 b 7 6 5 b 5 6

11  ein Schutz in der Not, ein Schutz in der Not, ein Schutz in der

 Not, ein Schutz in der Not, ein Schutz in der Not, in der



6b 6 6

Chr. Druhl Nr. 26: Der Herr ist des Armen Schutz

68

23

Na - men ken - nen, der Herr ist des Ar - men
 dei - nen Na - men ken - - - nen, ist des Ar - men Schutz, ist des

4 3 # # 6 b 6

26

Schutz, des Ar - men Schutz, ein Schutz in der Not, ein Schutz in der
 Ar - men Schutz, des Ar men Schutz, ein Schutz in der Not, ein Schutz

6 7 6 2 6b 6b 6

29

Not, ein Schutz in der Not, ein Schutz in der Not, ein Schutz in der
 in der Not, ein Schutz in der Not, ein Schutz in der Not, ein

7 7 6 6 6 b 6 5

32

Not, ein Schutz in der Not, da - rum hof - fen auf dich, die dei - nen Na - men lie -
 Schutz in der Not, da - rum hof - fen auf dich,

6b 3 4 5 3 b 4 3

35

-ben, hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men lie-

hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men lie-ben, hof-fen auf

b 6

37

-ben, hof-fen auf dich, hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men

dich, hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men lie-ben,

6 6 # b

39

lie-ben, hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men

hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men lie-ben,

4 3 6 6 2 6

41

lie-ben, hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men lie-ben,

hof-fen auf dich, die dei-nen Na-men lie-ben,

6 6 4 3 #

Nr. 28: Wie kommt es, Herr

nach Psalm 10 Vers 1-2

Versus Opitii.

Tenor.

8

Wie kommt es, Herr, dass du dich in der Not, wie
Wann dass es Zeit zu hel - fen ist, o Gott, wann

Bassus

Wie kommt es, Herr, dass du dich in der Not, wie
Wann dass es Zeit zu hel - fen ist, o Gott, wann

Bassus
continuus

7 5 6 # 6
3 4 3

4

8

kommt es, Herr, dass du dich in der Not, dass du dich in der
dass es Zeit zu hel - fen ist, o Gott, zu hel - fen ist, o

kommt es, Herr, dass du dich in der Not, dass du dich in der
dass es Zeit zu hel - fen ist, o Gott, zu hel - fen ist, o

b 7 5 6
3 4 3

7

8

Not, dass du dich in der Not so frem - de stellst, so frem - de
Gott, zu hel - fen ist, o Gott, der lo - se Mensch, der lo - se

Not, dass du dich in der Not so frem - de stellst, so
Gott, zu hel - fen ist, o Gott, der lo - se Mensch, der

6 5 6 # 5 6b 5 6

10

stellst, so frem-de stellst, so frem-de stellst, so frem-de
Mensch, der lo - se Mensch, der lo - se Mensch, der lo - se Mensch, der lo - se

frem - de stellst, so frem-de stellst, so frem - de stellst, so frem - de
lo - se Mensch, der lo - se Mensch, der lo - se Mensch, der lo - se

5 6 5 6 5 6 6 6^b

14

stellst, wa - rum ver - birgst du dich, wa - rum ver - birgst du dich, Mensch
reibt an den Ar - men sich, reibt an den Ar - men sich, reibt

stellst, wa - rum ver - birgst du dich, wa - rum ver - birgst du dich, _____
Mensch reibt an den Ar - men sich, reibt an den Ar - men sich, _____

6 5 6 5 ^b

16

rum ver-birgst du dich, wa - rum ver - birgst du dich, wa - rum _____ ver - birgst
an den Ar - men sich, reibt an den Ar - men sich, reibt an _____ den Ar -

- wa - rum ver-birgst du dich, wa - rum ver - birgst du dich, ver-
- reibt an den Ar - men sich, reibt an den Ar - men sich, den

5 6 5 6 6 7 6

19

du dich? in sei-ner Pracht, in sei-ner Pracht, in sei-ner
men sich Ar - men sich birgst du dich? in sei-ner Pracht, in sei-ner Pracht, in sei-ner Pracht,

5 # 6 5 6 5 6^b

22

Pracht und jagt ihn trut - zig - lich, und jagt ihn trut - zig - lich, und jagt ihn
in sei-ner Pracht und jagt ihn trut - zig - lich, und jagt ihn trut - zig - lich, und

6 5 6 #

26

trut - zig - lich, gib, dass man sie er-greif auf ih-ren Sin - nen, gib, dass man sie er-
jagt ihn trut-zig-lich, gib, dass man sie er-greif auf ih-ren Sin - nen, gib, dass man sie er-

5 6 5 # 6 5

29

greif auf ih - ren Sin - nen, ent - de - cke doch den An - schlag, den sie spin - nen,

greif auf ih - ren Sin - nen, ent - de - cke doch den An - schlag den sie spin - nen,

8 7 6 5

32

ent - de - cke doch den An - schlag, den sie spin - nen, ent de - cke doch, ent de - cke doch,

ent - de - cke doch den An - schlag, den sie spin - nen, ent de - cke doch, ent de - cke

5 6 # 8 7 6 5

35

ent - de - cke doch den An - schlag, den sie spin - nen.

doch, ent - de - cke doch den An - schlag, den sie spin - nen.

8 7 5 6 5 3 6 5 # #

6 6 5 4 4 3 # # #

Nr. 29: Herr, warum trittest du so ferne

Psalm 10 Vers 1- 2, 12, 14, 17

Prosa.

Tenor. 8 Herr, Herr, wa-rum trit-test du so fer - - - ne,

Bassus continuus 5 6^b 7 6^b 5 #

4 8 wa-rum trit-test du so fer - - - ne, wa-rum trit-test du so

5 6 7 6 5 5 6 #

7 8 fer - - - ne, wa-rum trit - test du so fer - ne, so

3 4 3 # 6 3 4 3

10 8 fer - - - ne, ver-bir-gest dich zur Zeit der Not, ver - bir-gest dich zur Zeit der

6^b 3 4 5 3

12 8 Not, zur Zeit der Not, weil der Gott - lo - se Ü - ber mut trei-

7 6 5 # # 6 5

15

-bet, muss der E - len - de lei - - - - - den, muss der E-

6 5 5 6 # 6 7 6̇ 6 6b

18

- len - de, muss der E - len - de lei - den, lei - den, steh auf, steh

7 6 5 5 6 7 6 5 6

21

auf, Herr Gott, steh auf, steh auf, steh auf, Herr Gott, er - he - be dei-

24

- - ne Hand, er - he - be dei - - - - - ne Hand, ver-giss des E-

4 3 6 5 6 b b 6b 6 6 b

27

- len - den nicht, des E - len - den nicht, du sie - hest ja, denn du schau-

7 6b 5 *p* 6b 3 4 5 # 6 5 6

30

-est das E-lend und Jam-mer, du sie-hest ja, denn du schau-est das

6 6^b/₃ 4 5 3 6 5 6 6

33

E-lend und Jam-mer, du sie-hest ja, denn du schau-est das E-lend und Jam-

b b 4 3 6 6 # 3 4 3

36

-mer, du sie-hest ja, denn du schau-est das E-lend und Jam-mer, die

6 5 6^b b 6 6

39

Ar-men be-feh-len's dir, du bist der Wai-sen Hel-fer, die

3 4 3

41

Ar-men be-feh-len's dir, du bist der Wai-sen Hel-fer, das Ver-lan-

3 4 3 5 4 5 6 3 4 5 6

44

-gen, das Ver-lan - - - - gen hö-rest du, Herr, ihr Herz ist ge-wiss, ihr Herz ist ge-

5 6 \flat 5 4 6 6 5 #

47

-wiss, ihr Herz ist ge-wiss, dass dein Ohr da-rauf mer - ket, dass dein Ohr da-rauf mer-

4 3 8 6 \flat \flat 4 3

50

-ket, dass dein Ohr da-rauf mer - ket, dass dein Ohr, dass dein Ohr da-rauf mer - ket.

6 5 4 3 6 6 5 6 \flat 5 6

Editionsrichtlinien der Notenreihe „Musik zwischen Nord- und Ostsee“ (MNO)

Wiedergegeben wird der Notentext der „besten“ Quelle (zumeist ist jedoch nur eine einzige erhalten geblieben). Eingriffe in den Notentext beschränken sich auf Korrekturen echter Schreib- oder Druckfehler bzw. Details der graphischen Darstellung.

Die Werke werden in originaler Tonart ediert. Die originale Vorzeichnung bleibt gewahrt (z. B. d-Moll ohne Vorzeichen etc.). Sofern z. B. choralgebundene Orgelwerke in Tonarten des aktuellen Gesangbuches transponiert werden, findet sich die Originalversion im Hauptteil, die Transposition im Anhang der jeweiligen Ausgabe.

Die originale Taktart wird nur dann nicht beibehalten, wenn ihre Angaben missverständlich sind (z. B. 3/2 für einen 3/1-Takt; dies jedoch wird kommentiert). Ist in Stücken des früheren 17. Jahrhunderts erkennbar, dass ein Komponist als Deklamationseinheit Halbe wählte, wird ein Allabreve-Takt in eine 4/2-Struktur überführt.

Taktstriche werden nach moderner Praxis gesetzt (ggf. werden Besonderheiten im Kritischen Bericht genannt). Anstelle von schmuckvollen Schlussnoten findet sich im letzten Takt einer Komposition eine Note lediglich des Wertes, der diesen Takt auffüllt.

Die originale Partituranordnung wird beibehalten. Dynamische Angaben werden in moderne Zeichen übertragen; Textzusätze werden im originalen Wortlaut wiedergegeben.

Singstimmen werden in moderner Schlüsselung wiedergegeben (Violinschlüssel, oktavierender Violinschlüssel, Bassschlüssel). Die originale Schlüsselung wird jeweils im Kritischen Bericht genannt.

Instrumentalstimmen werden nach Möglichkeit in den originalen Schlüsseln wiedergegeben. In Einzelfällen finden sich nähere Details im Kritischen Bericht.

Der Generalbass wird nicht ausgesetzt. Die Bezifferung entstammt der Vorlage; sie wird in originaler „Schichtung“ (ggf. also „3“ über „5“) wiedergegeben und nicht ergänzt, sondern lediglich (wenn sie offensichtlich falsch ist) korrigiert. Details werden im Kritischen Bericht wiedergegeben.

Gesangstexte erscheinen in moderner Orthographie und Interpunktion. Allerdings bleibt der originale Lautstand gewahrt (z. B. alt „gläuben“ statt neu „glauben“, „besprützen“ statt „bespritzen“ etc.). Ergänzungen (auch: bei Abkürzungen und „Faulenzern“ für Textwiederholung) werden kursiv wiedergegeben.

Bis ins 17. Jahrhundert sind Alterationen häufig nur mit Diesis (#) und Be (*b*) erfolgt. Diese Zeichensetzung wird moderner Praxis angepasst: Grundsätzlich wird zusätzlich (ohne eigenen Nachweis) das Auflöszeichen verwendet, und zwar auch in Generalbassbezifferungen (statt original *b* über einer Note A steht also das Auflöszeichen, um die Verwendung der kleinen Terz C zu bezeichnen, entsprechend bei Hochalteration von B im g-Moll-Akkord ein Auflöszeichen anstelle von original „#“).

Warnakzidentien werden nur sparsam hinzugefügt; sie stehen in Klammern. Artikulationsangaben entstammen der Vorlage; sie werden nicht frei hinzugefügt. Ergänzte Halte- und Bindebögen werden gestrichelt dargestellt, ergänzte Noten in Kleindruck.

Angaben im Kritischen Bericht folgen dem Muster „Takt“ – „Stimme“ – „Zeichen: Bemerkung“. Dargestellt wird, wie sich die Vorlage vom wiedergegebenen Notentext unterscheidet. Die gezählten „Zeichen“ sind Noten oder Pausen der Neuedition.